

1449. Nie mehr Bolero

Hintergründe von S. Radic

Das Original „No More Bolero's“ ist ein Hit von dem niederländischen Popsänger **Gerard Joling** (*1960) aus dem Jahre 1989. Begonnen hatte Joling in jungen Jahren als Laufsteg-Model, das Ziel einer Gesangskarriere verfolgte er aber daneben beharrlich. Er nahm Gesangsunterricht und suchte lange vergeblich nach einer Plattenfirma. Erste Aufnahmen als Sänger mit verschiedenen Gruppen verliefen erfolglos. Erst 1985 zahlte sich seine Hartnäckigkeit aus. In der populären Fernsehsendung *Soundmixshow* landete er mit seiner Version des Popsongs *Crying* von Don McLean auf Platz 3 und erreichte so viel Bekanntheit, dass er mit seiner ersten Single durchstartete: Mit *Love Is in Your Eyes* landete er in den Top 5 der niederländischen Charts, die zweite Single *Ticket to the Tropics* wurde sogar ein Nummer-1-Hit.

1988 nahm **Gerard Joling** für die Niederlande am Grand Prix Eurovision teil und obwohl er auch hier mit seinem Titel *Shangri-La* nur einen durchschnittlichen Platz 9 erreichte, verhalf ihm dieser Auftritt auf die internationale Musikbühne. Im Jahr darauf wurde seine Pop-Single *No More Bolero's* in zahlreichen Ländern in Westeuropa, Asien und Südamerika veröffentlicht. Mit 6 Wochen auf Platz 1 wurde es sein größter Soloerfolg in den Niederlanden und in Deutschland, wo er einen Top-5-Hit hatte, blieb er damit über ein halbes Jahr in der Hitparade. Auch das gleichnamige Album war sehr erfolgreich, nicht nur in seiner Heimat, wo es mit Platin ausgezeichnet wurde, sondern auch auf dem asiatischen Musikmarkt. In den 1990er Jahren wurde es trotz regelmäßiger Veröffentlichungen musikalisch etwas ruhiger um Gerard Joling. Dafür wurde er zusätzlich zum Schauspieler und Moderator. Nach ein paar kleineren Film- und Fernsehrollen, unter anderem in *Flodder – Eine Familie zum Knutschen in Manhattan*, bekam er bei RTL4 eine eigene Karaoke-Sendung. Weitere Shows folgten und neben einigen Auftritten auf der Theaterbühne war er 1997 auch erfolgreich mit der Eiskunstlauf-Revue *Holiday on Ice* unterwegs.

Prag, im Oktober 2019. Anderthalb Wochen nach seinem Tod hat Tschechien dem Schlagerstar Karel Gott die letzte Ehre erwiesen. Mit einem Staatstrauertag und einem Gottesdienst im Prager Veitsdom nahm das Land am



Samstag Abschied von einem nationalen Idol. Die Fahnen standen an allen öffentlichen Gebäuden auf halbmast. Zum Requiem in der Kathedrale trafen Karel Gotts Witwe Ivana, seine Kinder und mehrere Tausende geladene Ehrengäste aus Politik und Gesellschaft ein.

Karel Gott habe Millionen seiner Zuhörer mit Freude erfüllt, bei sich zu Hause und im Ausland, betonte der Prager Erzbischof Dominik Duka, der die Messe zelebrierte. «Er glaubte an den Wert dessen, was das menschliche Leben schön und reich macht», sagte der Kardinal. In Deutschland wurde Karel Gott mit Hits wie «Babicka», «Nie mehr Bolero» und «Biene Maja» berühmt. Die Öffentlichkeit konnte die Trauerfeierlichkeiten auf dem Vorplatz über Großbildschirme und live im Fernsehen verfolgen. Zum Schluss erklang in der Kathedrale die Stimme Karel Gotts - in einer Aufnahme aus dem Jahr 1974. Damals hatte der Sänger zur berührenden Melodie des Gospelliedes «Amazing Grace» einen tschechischen Text eingespielt.

Ein großes Schwarz-Weiß-Porträt erinnerte an den gebürtigen Pilsener. Soldaten des Wachbataillons trugen den Sarg hinaus, begleitet von den mächtigen Schlägen der Sigismundglocke, die nur an besonderen Festtagen geläutet wird. Hinter ihnen folgten die Witwe Ivana und die beiden Töchter Charlotte Ella (13) und Nelly Sofie (11). ...Nie mehr Bolero....



Bolero, T=100

The musical score is divided into two main sections: **Main 1** and **Main 2**. The score is written for four staves: **Strings**, **Guitar**, **Bass**, and **Drums**. The time signature is 3/4. The key signature has one flat (B-flat). The tempo is marked as T=100. The score includes various musical notations such as triplets, accents, and dynamic markings. The Drums part includes specific instructions like 'Bongos middle/low', 'BD', 'Rimshot', 'small-crash', and 'middle-crash'. The Bass part features a distinctive octaved line. The Strings and Guitar parts play chords and textures, with the Main 2 section featuring a 'Tutti-Effekt-Rhythmus'.

Programmieranweisung

Der **Bolero** ist ein spanischer Tanz im 3/4-Takt, der im letzten Drittel des 18. Jahrhunderts von Tanzmeistern aus unterschiedlichen spanischen Tänzen entwickelt wurde. Dazu zählen neben den Seguidillas manchegas auch Fandango, Polo und Chacona. Darüber hinaus wurden vor allem für das Bewegungsvokabular der Beine und Füße auch Elemente aus Ballett und höfischen Tänzen adaptiert. Er wird normalerweise von zwei Personen mit Kastagnetten getanzt und traditionell durch Gitarre, Cister (ein Zupfinstrument aus der Familie der Kastenhalslauten) und andere folkloristische Instrumente wie Sackpfeifen, Trommeln und Tamburine begleitet. Weltbekanntheit erreichte der Bolero durch das gleichnamige Orchesterstück von Maurice Ravel. Mit dem spanischen Bolero nicht verwandt ist der kubanische Bolero, der meist im 2/4- oder 4/4-Metrum notiert wird. In dem Titel „No More Bolero“ wurde hauptsächlich ein an Beguine erinnernder Latin-Rhythmus verwendet, welcher hier als Main-1 die Hauptrolle spielt. Der Main-2-Part ist unschwer als eine Art „Ravels-Bolero-Part“ in das Stück taktweise hineingearbeitet - und gilt höchstens als „Bolero-Effekt“, im Hinblick auf die Melodieführung. In dem Drums-Part sind Bongos der Latin-Touch-Träger, dazu ein punktierter Bass, mit einer eigenartiger Bass-Oktav-Führung. Als etwas synkopierter Drums-Nachschlag spielt hier das RIMSHOT (Snarekante), wessen Phrase auch von der Rhythmus-Gitarre übernommen wird. Die Strings spielen den Akkord-Teppich in verschiedenen Umkehrungen. Der Main-2-Part ist ein „Tutti-Effekt-Rhythmus“, wobei die ganze Begleitung die spezielle Ravels-Bolero-Rhythmik über zwei Takte übernimmt.